

19. Mai 2015

## **Ausstellung: Der Wiener Kreis – Exaktes Denken am Rand des Untergangs**

**Utl.: Einladung zur Pressekonferenz am Dienstag, 19. Mai, 10 Uhr, Universität Wien**

**Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung "Der Wiener Kreis – Exaktes Denken am Rand des Untergangs" laden die Kuratoren, Mathematiker Karl Sigmund und Wissenschaftshistoriker Friedrich Stadler, am Dienstag, 19. Mai, 10 Uhr, zu einer Pressekonferenz ein. Die bisher umfangreichste Schau, die sich mit dem akademischen Wirken und den philosophischen Fragestellungen des Wiener Kreises auseinandersetzt, wird in neu adaptierten Räumlichkeiten im Hauptgebäude der Universität Wien präsentiert.**

Neben zahlreichen Dokumenten und Fotos, die Einblick in das Schaffen des Wiener Kreises geben, findet sich in der Ausstellung ein besonderes Highlight: die Installation PanoramaVision, entworfen von Medienkünstler Peter Weibel. Es handelt sich dabei um eine multimediale Interpretation des Wiener Kreises. Auf einer rund 20 Quadratmeter großen Projektionsfläche werden BesucherInnen eingeladen, mit Bildern und Textdokumenten zu interagieren.

Der Wiener Kreis, eine Runde außergewöhnlicher DenkerInnen, hat in den 1920er Jahren ausgehend von der Universität Wien wichtige Überlegungen angestellt, die später maßgeblichen Einfluss auf Forschungsfelder des 20. Jahrhunderts nehmen sollten. Das zentrale Anliegen der Mitglieder war es, dem um sich greifenden Irrationalismus in Politik und Kultur ein System des empirisch-rationalen, wissenschaftlichen Handelns und Denkens entgegenzusetzen. Die Ausstellung beleuchtet auch die dunklen Seiten der Epoche, mit denen die Mitglieder des Wiener Kreises in ihrem Alltag konfrontiert waren. Exzesse politischen Fanatismus und Antisemitismus zogen in den 1930er Jahren die Zerstörung des Zirkels nach sich.

### **Gesprächsteilnehmer:**

Heinz W. **Engl**, Rektor  
Karl **Sigmund**, Kurator  
Friedrich **Stadler**, Kurator  
Hermann **Czech**, Architekt  
Peter **Weibel**, Medienkünstler

**Zeit:** Dienstag, 19. Mai 2015, 10 Uhr

**Ort:** Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien (Sondereingang links neben dem Haupteingang)

**Um Anmeldung wird gebeten unter: [presse@univie.ac.at](mailto:presse@univie.ac.at)**

### **Ausstellung "Der Wiener Kreis – Exaktes Denken am Rand des Untergangs"**

**Zeit:** 20. Mai bis 31. Oktober 2015, Mo-Sa, 10-18 Uhr

Eintritt: 8 Euro, SchülerInnen 4 Euro, Angehörige der Universität Wien frei

Anmeldung für Gruppen: [jvc@univie.ac.at](mailto:jvc@univie.ac.at)

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Dienstag, 19. Mai, um 17 Uhr statt.

### **Interviewanfragen:**

Für Interviews stehen die Kuratoren Friedrich Stadler und Karl Sigmund sowie Architekt Hermann Czech zur Verfügung. Anfragen richten Sie bitte an:

### **Rückfragehinweis**

Mag. Veronika Schallhart  
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit  
Universität Wien  
T +43-1-4277-175 30  
M +43-664-602 77-175 30  
[presse@univie.ac.at](mailto:presse@univie.ac.at)  
[www.univie.ac.at](http://www.univie.ac.at)

Die Universität Wien ist eine der ältesten und größten Universitäten Europas: An 19 Fakultäten und Zentren arbeiten rund 9.700 MitarbeiterInnen, davon 6.900 WissenschaftlerInnen. Die Universität Wien ist damit die größte Forschungsinstitution Österreichs sowie die größte Bildungsstätte: An der Universität Wien sind derzeit rund 92.000 nationale und internationale Studierende inskribiert. Mit über 180 Studien verfügt sie über das vielfältigste Studienangebot des Landes. Die Universität Wien ist auch eine bedeutende Einrichtung für Weiterbildung in Österreich. 1365 gegründet, feiert die Alma Mater Rudolphina Vindobonensis im Jahr 2015 ihr 650-jähriges Gründungsjubiläum. [www.univie.ac.at](http://www.univie.ac.at)

1365 gegründet, feiert die Alma Mater Rudolphina Vindobonensis im Jahr 2015 ihr 650-jähriges Gründungsjubiläum mit einem vielfältigen Jahresprogramm – unterstützt von zahlreichen Sponsoren und Kooperationspartnern. Die Universität Wien bedankt sich dafür bei ihren Kooperationspartnern, insbesondere bei: Österreichische Post AG, Raiffeisen NÖ-Wien, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Stadt Wien, Industriellenvereinigung, Erste Bank, Vienna Insurance Group, voestalpine, ÖBB-Holding AG, Bundesimmobiliengesellschaft, Mondi. Medienpartner sind: ORF, Die Presse, Der Standard.